



Beteiligungsprozess Neugestaltung Kirchplatz Wattens

Einarbeitung der Beteiligungsergebnisse in die Planung

Die Planung berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Nutzergruppen:

Gute Erreichbarkeit

- Verteilte Radabstellmöglichkeiten werden im gesamten Bereich des Kirchplatzes eingerichtet, um dem Wunsch nach besserer Fahrradinfrastruktur nachzukommen, der von den Unternehmern, Bürger:innen und mehreren Schüler:innen geäußert wurde.
- Die fußgängerfreundlichen Gehwege werden verbreitert und barrierefrei gestaltet, was dem Wunsch zahlreicher Bürger:innen und von vielen Schüler:innen nach mehr Raum für Fußgänger entspricht.
- Die "Schnelle Mitte für Eilige" ermöglicht es Passanten, den Platz zügig zu durchqueren, ohne die Aufenthaltsbereiche zu „stören“.
- Die Lade-/Haltezone werden strategisch platziert, um die Bedenken der Unternehmer bezüglich der Erreichbarkeit ihrer Geschäfte zu adressieren und kurze Wege für Be- und Entladung sowie für mobilitätseingeschränkte Personen zu gewährleisten.

Komfortable Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen

- Die barrierefreien Zugänge werden durchgängig im gesamten Bereich des Kirchplatzes umgesetzt. Dies beinhaltet das Weglassen von Bordsteine, taktile Leitsysteme und ausreichend breite Wege, um dem Wunsch nach besserer Zugänglichkeit der Unternehmer, Bürger:innen und Schüler:innen gerecht zu werden.
- Die Lade-/Haltezone werden so positioniert, dass sie kurze und sichere Wege zu den wichtigsten Einrichtungen und Geschäften ermöglichen, was besonders für mobilitätseingeschränkte Personen von Bedeutung ist.

Raum für Natur, Grünraum, Entsiegelung, Schatten, auch Raum für Natur – Wiesen, Bienen, etc.

- Das Stadtwäldchen wird als zentrales grünes Element eingeführt, das nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern auch ökologische Funktionen erfüllt.
- Neue Baumstandorte werden über den gesamten Platz verteilt, um ein durchgängiges Grünnetz zu schaffen.
- Lokale Wildblumenflächen werden angelegt, um die Biodiversität zu fördern und Lebensraum für Insekten zu bieten.
- Diese Maßnahmen entsprechen dem vielfach geäußerten Wunsch nach mehr Grünflächen der Unternehmer, zahlreicher Bürger:innen und von vielen Schüler:innen und Anwohner:innen.
- Die Verwendung von sickerfähigen Belägen und Pflaster trägt zur Entsiegelung bei, was von zwei Bürger:innen explizit angeregt wurde und gleichzeitig das Mikroklima verbessert.

Schatten und Abkühlungsmöglichkeiten mit Wasser

- Die neuen Baumstandorte und das Stadtwäldchen bieten natürlichen Schatten, der besonders von Schüler:innen und Anwohner:innen gewünscht wurde.
- Zusätzlich werden bestehende Brunnen in das Gestaltungskonzept integriert und durch einen neuen begehbaren Brunnen oder eine Wasserfläche ergänzt. Die mögliche Errichtung eines

Wasserlaufs und von Nebeldüsen bietet weitere Abkühlungsmöglichkeiten und schafft ein angenehmes Mikroklima. Diese Wasserelemente entsprechen dem Wunsch mehrerer Bürger:innen und Schüler:innen und tragen zur Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Platzes bei.

Zufahrtsmöglichkeiten zu den Privatparkplätzen

- Die Zufahrt zu Privatparkplätzen bleibt erhalten, was die Bedenken der Unternehmer, der Anrainer:innen und Bürger:innen berücksichtigt. Die Gestaltung gewährleistet, dass diese Zufahrten gut in das Gesamtkonzept integriert werden, ohne die Aufenthaltsqualität oder die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu beeinträchtigen.

Reduktion von Umwelt- & Lärmbelastung

- Die massive Verkehrsberuhigung entspricht dem Wunsch von 10 Bürger:innen nach einer Fußgängerzone und der positiven Bewertung der aktuellen verkehrsberuhigten Situation durch 7 Bürger:innen.
- Die großzügigen Wegebreiten für Fußgänger und Radfahrer ermutigen zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel und tragen so zur Reduktion von Lärm und Emissionen bei.

Raum für Bewegung

- Die verkehrsfreien Straßenflächen bieten Raum für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Sie bieten Raum für Spiele, für das Fahren mit Rollern oder Fahrrädern und sogar für Federball und ähnliches. Kletterbare Sitzgelegenheiten, Plattformen, Schaukeln und Sitz- und Balancier-Baumstämme werden so angeordnet, dass sie verschiedene Altersgruppen ansprechen und zum aktiven Aufenthalt einladen.
- Diese Elemente adressieren den im Schüler-Workshop und auf der Schul-Ideenwand vielfach geäußerten Wunsch nach mehr Bewegungsmöglichkeiten und schaffen gleichzeitig attraktive Treffpunkte.

Sicherheit für alle, vor allem für Kinder und Jugendliche

- Die Verkehrsreduktion und Geschwindigkeitsreduktion werden durch räumlich prägende Elemente wie das Stadtwäldchen, die platzartige Situation vor der Volksschule und kurze Querungsstrecken für den Fahrstreifen erreicht. Diese Gestaltung entspricht dem Wunsch nach mehr Sicherheit, der von vielen Bürger:innen und Schüler:innen geäußert wurde.
- Zusätzlich werden gut beleuchtete Bereiche und übersichtliche Raumstrukturen geschaffen, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Gestaltung hebt die Belebung des Zentrums hervor

- Die Verlagerung der Gastgärten und konsumfreien Aufenthaltszonen in die Mitte des Platzes sowie die Schaffung einer Platzsituation durch das Stadtwäldchen zielen darauf ab, das Zentrum zu beleben. Diese Maßnahmen entsprechen dem Wunsch nach einem lebendigen Zentrum, der von den Unternehmer:innen und Bürger:innen geäußert wurde. Die Gestaltung fördert spontane Begegnungen und lädt zum Verweilen ein, was die Attraktivität des Zentrums steigert.

Aufenthaltsmöglichkeiten als Treffpunkte, Erholungsorte sowie Raum für Begegnungen schaffen

- Mehrere konsumfreie Begegnungsorte mit unterschiedlichen Charakteren werden über den Platz verteilt. Diese reichen von ruhigen Sitzbereichen im Schatten des Stadtwäldchens bis hin zu aktiveren Zonen mit Spielmöglichkeiten.
- Die vielfältige Gestaltung berücksichtigt unterschiedliche Bedürfnisse und Altersgruppen und entspricht dem Wunsch nach mehr Treffpunkten und Aufenthaltsmöglichkeiten, der von den Unternehmern und vielen Bürger:innen und Schüler:innen geäußert wurde.

Konsumfreie Räume schaffen

- Konsumfreie Inseln mit Sitzbänken und Plattformen sowie schattige Aufenthaltsbereiche um das Stadtwäldchen werden eingerichtet. Diese Bereiche sind so gestaltet, dass sie zum Verweilen einladen, ohne einen Konsumzwang zu erzeugen. Dies adressiert den besonders von Schüler:innen und einigen Bürgern geäußerten Wunsch nach Räumen, in denen man sich aufhalten kann, ohne etwas kaufen zu müssen.

Bespielung und Multifunktionalität der verschiedenen Platzsituationen werden berücksichtigt

- Der Pavillonplatz wird für Veranstaltungen freigehalten und durch das Stadtwäldchen räumlich klarer begrenzt. Dies entspricht dem Wunsch nach mehr Belebung und Aktivitäten, der von den Unternehmern, mehreren Bürger:innen und vielen Schüler:innen geäußert wurde. Das Wäldchen dämpft auch akustisch etwas und es entstehen bei Veranstaltungen zwei atmosphärisch differenzierte Bereiche.
- Der Platz vor der Kirche erhält mehr Raum und wird gezielter gestaltet, mit einem Fokus auf kulturelle und gastronomische Angebote (wie Theater und Bücherei). Dies greift die Anregungen der Anwohner:innen nach einem multifunktionalen Raum für Veranstaltungen auf.
- Der Volksschul-Vorplatz bekommt eine großzügige Fläche und wird ebenfalls vom Stadtwäldchen begrenzt, wodurch eine eigene Art der Bespielung ermöglicht wird. Dies entspricht dem Wunsch der Schüler:innen und Anwohner:innen nach sicheren Bereichen für Kinder zum Spielen.
- Im Kernbereich der Gastro- und Geschäftszone werden prominente Sitzgelegenheiten geschaffen, aber auch freie Räume für beispielsweise Marktstände vorgesehen. Dies berücksichtigt sowohl den Wunsch der Unternehmer nach Belebung und Frequenz als auch den Wunsch der Bürger:innen und Schüler:innen nach Aufenthaltsmöglichkeiten.